

# Der Direktor



Otto-Hahn-Schule, 63454 Hanau, Kastanienallee 69

Kooperative Gesamtschule der Stadt Hanau  
Gymnasium, Real- und Hauptschule

Bilinguale Klassen  
MINT-Excellence-Center  
Umweltschule

## **Presse- und Homepage Beitrag des Schulleiters**

### **Vorfall war eine Ausnahmesituation**

Hanau, 7.2.12  
Unsere Zeichen: SL (hz)

Der aggressive Vorfall am letzten Donnerstag (2. Februar), bei dem ein Schüler der 7. Jahrgangsstufe im Zusammenhang mit einem Beschwichtigungsversuch eine Lehrerin verletzte, hat ein ernstes Nachspiel. Der Schüler wird von der Schule verwiesen. Der Lehrerin geht es wieder besser.

Die pädagogische Aufarbeitung ist in vollem Gange. Im Rahmen der Gesamtkonferenz am 6.2. ordnete das Kollegium der Otto-Hahn-Schule den Vorgang in das enge Präventionsnetz der Schule ein, besprach Möglichkeiten der Deeskalation durch Lehrkräfte bei Gewalthandlungen von Schülern und der pädagogisch-psychologischen Hilfestellung für Eltern, Schüler und Lehrkräfte. Zum Instrumentarium der Schule gehören u.a. AnsprechBar, Mediationsgruppen, Streitschlichter, Klassenrat und das LIONS-QUEST-Programm zum Erwachsenwerden durch Stärkung des Selbstwertes, so dass aggressives Verhalten gegenstandslos wird.

Die Schule sieht sich in ihrem engagiert sozial-integrativen Ansatz („Wir kümmern uns um jedes Kind.“) bestätigt, auch wenn in einer Ausnahmesituation das Netz für kurze Zeit nicht hält. Ein direkter Zusammenhang zur besonderen Begabung des Schülers besteht nicht, vielmehr spielen entwicklungspsychologische Faktoren eine Rolle. Die Schule hat eine sehr lange Erfahrung und nachgewiesenen Erfolg mit der Förderung von hervorragenden Begabungen. Dies wird u.a. durch eine sehr große Zahl von Wettbewerbssiegen in Mathematik, Physik, Biologie, Chemie, den Fremdsprachen und durch die Befähigung zum Frühstudium (Oberstufenschüler belegen Vorlesungen und Seminare an der Goethe Uni) belegt.

Direktor Wolfgang Schröder resümiert abschließend: „Wir haben viele Instrumente pädagogischer Art in der Schule aufgebaut, um dem Thema „Aggressivität“ präventiv zu begegnen. Deshalb ist die Zahl der aggressiven Vorfälle in den letzten Jahren an der Otto-Hahn-Schule rückläufig, obwohl gesamtgesellschaftlich eine Zunahme festzustellen ist. Wir sind auf dem richtigen Weg und verfolgen ihn weiter als Schule, die für ihre persönlichkeitsfördernde Arbeit mit den Schülern hessenweit als Vorbild gilt. Daran werden auch solche Einzelfälle nichts ändern.“

Wolfgang Schröder